



Liebe Leser,

Selbstbedienungsgeräte können mehr als nur Geld auszahlen oder Kontoauszüge drucken. Das bewies die S&N AG unter dem Motto „Die SB-Landschaft fest im Griff“, mit der

Präsentation ihrer aktuellen Lösungen auf der Wincor World 2004.

Im Mittelpunkt stand das S&N Produkt CETIS, mit dem S&N den Finanzdienstleistern eine kosteneffiziente Lösung bietet, um hochwertige Bankdienstleistungen über Selbstbedienungsgeräte anbieten zu können. Ein weiteres Highlight war das neue Produkt FABIAN, durch das die Erfassung von Jahresabschlüssen in die Analysysteme der Kreditinstitute vollautomatisch und dadurch deutlich preiswerter und fehlerfrei erfolgt.



S&N war zum zweiten Mal als Aussteller vertreten und ist mit den Ergebnissen der Wincor World sehr zufrieden. Ein Vorteil dieser Messe ist, dass die Besucher sich Zeit nehmen und sich zu den komplexen Lösungen intensiv und ausführlich beraten lassen. Dabei sind sehr interessante und qualitativ hochwertige Kontakte zustande gekommen.

Wir bedanken uns für Ihren Besuch
Ihr S&N Messteam

Themen-Highlights:

Change the Bank - Run the Bank

Wohin führt das Jahr 2004?

Virtual Cash Desk -

Die „persönliche“ Betreuung am SB-System

Open Source News

EAI-Portale mit Open Source

S&N auf der JAX 2004

Ein erfolgreiches europäisches Jahr

ÖAMTC - „offen fahren“ in Österreich

Wien/Der Österreichische Automobil-, Motorrad- und Touring Club (ÖAMTC) konzipiert seine Webarchitektur auf Basis von Open Source Modulen neu.

Ein Unternehmen wächst, und mit ihm die IT. Viele stehen vor der Frage: Erneuerung oder Erweiterung der bestehenden IT-Lösung? So auch der ÖAMTC. Zunehmende Besucherzahlen und dadurch steigende Transferraten veranlassten den ÖAMTC, über seine Internetpräsenz und die damit verbundene Architektur neu nachzudenken.

Das Ziel

Effizient, zukunftsorientiert, skalier- und erweiterbar sollte sie sein und sowohl dem Endanwender als auch dem Administrator individuelle Funktionen in Form einer modernen und innovativen Web-Architektur zur Verfügung stellen. Zudem sollten die Kosten überschaubar und vor allem kalkulierbar bleiben.

Genug Gründe für den ÖAMTC, sich für eine Neuentwicklung auf Basis von Open Source (OS) Komponenten zu entscheiden. Das Projekt EWA (Enterprise Web Architecture) wurde gestartet.

Das Format - XML

Das derzeitige Erscheinungsbild des ÖAMTC wird durch verschiedene, miteinander verlinkte Webauftritte realisiert.

Der zukünftige Webauftritt wird neben zusätzlichen Informations- und Service-Angeboten, wie

z.B. Direkt-Marketing, wesentliche architektonische Veränderungen zur Vereinfachung des Betriebs und der Informationsverwaltung erhalten.

Die verschiedenen Webauftritte können endlich mit demselben Redaktionssystem erstellt und gepflegt werden. Das von S&N auf OS entwickelte Redaktionssystem-Framework „sunDance NG“ bildet dazu die Grundlage.

Der Weg - Open Source

Die eingesetzte Architektur wird sukzessive durch skalierbare und erweiterbare Module ersetzt. Im Mittelpunkt steht das Content Management-/Redaktions-System, welches WebDav-Technologien nutzt. Zusätzlich zum CMS besteht die Infrastruktur aus Modulen wie Usermanagement, EAI, CRM-Komponenten etc.

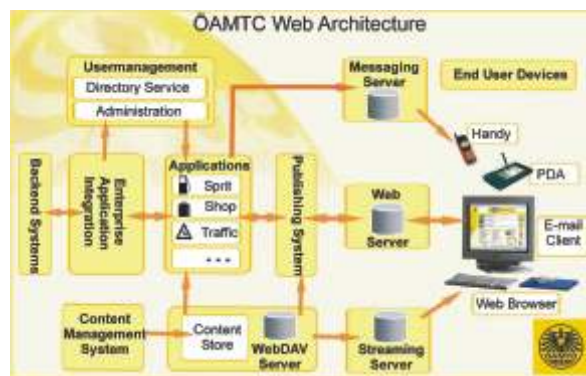
All diese Module basieren auf OS-Technologien, die angepasst auf die Bedürfnisse des ÖAMTC zum Einsatz kommen. Die für das System notwendigen Server werden unter Linux betrieben, als Webserver kommt Apache zum Einsatz.

Die Umsetzung

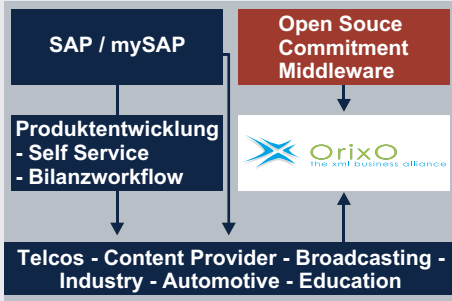
Die Realisierung des Projektes wird in einer Gemeinschaftsentwicklung von ÖAMTC und S&N Mitarbeitern durchgeführt.

Die starke Einbeziehung des ÖAMTC im gesamten Projektlauf versetzt die Mitarbeiter in die Lage, spätere Erweiterungen, Support und Wartung in Eigenregie vorzunehmen.

Ansprechpartner: Olaf Port, oport@s-und-n.de



Change the Bank - Run the Bank



Industrieübergreifend

S&N ist stolz auf 13 Jahre erfolgreicher Partnerschaft mit nationalen und internationalen Finanzdienstleistern. In vielen Projekten wurden erfolgreiche Lösungen entwickelt und Prozessoptimierungen durchgeführt. Dieses ist und bleibt der Schwerpunkt unseres Geschäfts.

Aber: Schon immer haben wir dabei unsere technologische Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt und wir haben in unserem Angebot immer berücksichtigt, dass Finanzdienstleister und Non Banks auch in andere als ihre angestammten Märkte drängen.

Dabei entstanden Kompetenzfelder, die zwar eine hohe Relevanz für die Finanzindustrie haben, uns aber auch befähigen, unsere Leistungen industrieübergreifend anzubieten.

Hier sehen wir z.B. SAP/mySAP (Tochtergesellschaft Amadeus IT), Selbstbedienung (Produkte im Bereich des Employee Self Service), Bilanz Workflows (XBRL), Open Source Middleware (langjährige maßgebliche Mitarbeit in Open Source Projekten) sowie eine starke Internationalisierung (Beteiligung an der Origo Ltd, die in 6 europäischen Ländern operiert).

Ebenso wie in der Finanzindustrie halten wir ein strategisches Angebot für unsere Kunden bereit. Wir orientieren uns inhaltlich am Bedarf unserer Kunden und verknüpfen diese Kompetenzfelder zu Lösungen, auch mit denen der Finanzindustrie. Die o.a. thematische Kompetenz ergänzen wir auch hier durch unsere Stärken in Technologie und Methodik sowie eine ausgeprägte Leistungs- und Marktorientierung.

Klaus Beverungen,
kbeverungen@s-und-n.de

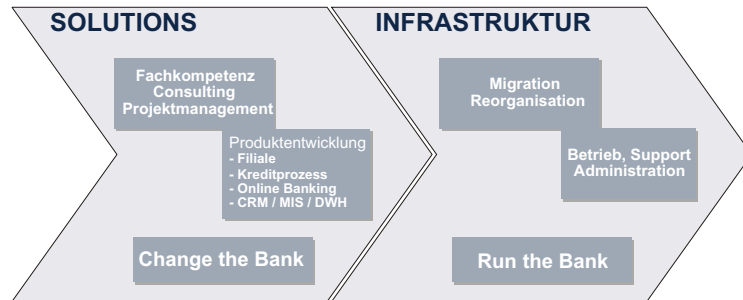
Sehr geehrte Kunden und Partner unseres Hauses, der erste Newsletter dieses Jahres gibt uns die Gelegenheit, das Ergebnis des letzten Jahres zu resümieren und über unsere Ziele für 2004 zu sprechen.

Im Rückblick stellte das Jahr 2003 hohe Anforderungen an alle Industrien. Besonders an die Finanzindustrie, die durch ein Bündel differenzierter Maßnahmen nicht nur die Kostensituation sondern auch die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit verbesserte.

S&N konnte Ihre Maßnahmen in vielen Projekten unterstützen sowie in der Zusammenarbeit mit Ihnen sein Leistungsportfolio erweitern und seine Effizienz steigern. Auf dieser Basis haben wir erfreulicherweise unsere Position im IT-Markt für die Finanzindustrie nicht nur behauptet sondern ausgebaut. Einhergehend mit einem ebenfalls leicht gestiegenen Ergebnis Gehen wir gestärkt in das Jahr 2004. Das war nicht zu erreichen ohne Ihr Vertrauen, das Sie uns in unseren langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen erneut erwiesen haben. Dafür möchten wir uns bei Ihnen sehr bedanken. Gern sichern wir Ihnen zu, auch in diesem Jahr weiterhin engagiert und kompetent für Sie zur Verfügung zu stehen.

Wohin führt das Jahr 2004? Welche bereits eingeleiteten Entwicklungen oder aber welche Überraschungen sind zu berücksichtigen?

Viele Antworten sind möglich und richtig. Eine Antwort jedoch trifft den alles beherrschenden Trend: Die Industrialisierung der Finanzdienstleistungsbranche, die bereits weit fortgeschritten ist.



Berücksichtigung von Offshoring - Begleitung von Outsourcing - Übernahme Outsourcing / Outtasking

Kompetenzen			
CONSULTING	LÖSUNGSENTWICKLUNG	PRODUCT LIFE CYCLE	TECHNOLOGIE
- Bank Vertriebsprozesse	- von der Problemanalyse	- Marktanalysen	- Java / Open Source
- IT-Architekturen	b. Produktionseinführung	- Produktdesign	- MS.NET
- Betriebskonzepte	- Training, Support	- Produktentwicklung	- SAP / mySAP
- Methodenmanagement	- Projektmanagement	- Releasemanagement	- Lotus Notes

(langjährige maßgebliche Mitarbeit in Open Source Projekten) sowie eine starke Internationalisierung (Beteiligung an der Origo Ltd, die in 6 europäischen Ländern operiert).

gaben, um Skaleneffekte, Synergien und Prozessoptimierungen zu erzeugen. Die Begriffe Offshoring, Outsourcing, Transaktionsbanken oder Kompetenzfabriken weisen den Weg in die Industrialisierung. Die eigentlichen Ziele sind jedoch Kostenreduzierung, Verbesserung der Servicequalität für den Kunden sowie mehr Flexibilität bei der Bereitstellung neuer Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen.

Diese Themen stehen auch auf der Liste unserer Ziele ganz oben. S&N ist aufgestellt, den Vertriebsprozess von Finanzdienstleitern zu optimieren. In zweifacher Hinsicht. Zunächst sehen wir hier den Betrieb einer Bank. Dazu gehören die Migration in neue Technologien und Strukturen, die Reorganisation der Vertriebskanäle sowie der Support und die Administration der erforderlichen IT-Infrastruktur. Noch wichtiger erscheinen die Bereitstellung neuer Lösungen und ihre Erweiterungen. Mit bankfachlicher und technologischer Kompetenz unterstützen wir die Finanzdienstleister in der individuellen Lösungsentwicklung, um in strategischen Feldern weiterhin Wettbewerbsvorteile zu generieren. Darüber hinaus stellen wir vertikale Produkte zur Verfügung, die den durchgängigen Multikanalvertrieb ermöglichen. Wir setzen immer die aktuellen, marktgängigen Technologien und Architekturen ein, die ein hohes Maß an Verfügbarkeit, Effizienz und Integrationsfähigkeit gewährleisten.

Ihr Klaus Beverungen, kbeverungen@s-und-n.de

Industrialisierung heißt im wesentlichen Reduzierung der Fertigungstiefe. Dazu gehören die Trennung und Delegation von Aufgaben, die nicht die Kernkompetenz einer Bank bilden und keinen Mitbewerbsvorteil erzeugen, sowie die Auslagerung von Auf-

Virtual Cash Desk - Betreuung am SB-System

Der Virtual Cash Desk kombiniert die Vorteile des klassischen Filialbetriebes mit denen einer Direktbank. Durch Integration von Filiale, Call Center und e-Banking entstehen neue, individuelle und zugleich hoch effiziente Möglichkeiten der Kundenbetreuung mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot.

Das Konzept

Wie in Konzepten für Bediente Selbstbedienung wird das Bargeld-Handling vollständig in den SB-Bereich verlagert, ohne dass der Kunde auf die Unterstützung, Beratung und Betreuung durch einen Bankmitarbeiter verzichten muss, auch wenn dieser nicht „physikalisch“ anwesend ist. Neben der Abwicklung von Standard-SB-Geschäften lassen sich so auch Transaktionen durchführen, die heute nicht SB-fähig sind. Die SB-Quote wird gesteigert, gleichzeitig die Kundenakzeptanz erhöht.



Die Verbindung zum Bankmitarbeiter im Call Center wird aufgebaut, wann immer es aus Sicht des Kunden oder aus dem Kontext der jeweiligen Transaktion notwendig oder wünschenswert ist. Z.B. Karte vergessen, Abhebung über dem definierten Limit, Verfügungen zugunsten Dritter, ...

Verbindungsaufbau und Identifikation

Der Kunde aktiviert eine Transaktion durch Betätigen einer Taste oder Abnehmen des Telefonhörers. Damit wird eine Verbindung zum nächsten freien Call Center Mitarbeiter aufgebaut, der die Buchung durchführt und autorisiert. Auf die so vorbereitete Buchung kann der Kunde nach Identifikation über seine Bank- oder Kundenkarte aber auch ohne Karte - durch Eingabe z.B. von PIN oder nach biometrischer Identifikation - zugreifen und entsprechend verfügen. Mit dem Verbindungsaufbau durch den Kunden beginnend, wird der Ablauf der Transaktion protokolliert und dem Call Center Mitarbeiter in einem Monitor zur Verfügung gestellt. In Kombination mit dem telefonischen und visuellen Kontakt zum Kunden

und der Raumüberwachung kann der Mitarbeiter im Call Center nicht nur den Fortschritt, sondern auch den ordnungsgemäßen Ablauf überwachen und bei ggf. auftretenden Problemen direkt reagieren.

Jüngster Teil der erfolgreichen Produktfamilie

Der Virtual Cash Desk ist Bestandteil von CETIS CH, einem Lösungsbaustein der CETIS Produktfamilie.

CETIS Cash Handling (CH) nutzt die im Bankenumfeld entwickelten und bewährten Technologien und Standards und ermöglicht damit die Integration von SB-Systemen in nahezu beliebige Geschäftsprozesse, die mit Bargeldabwicklung befasst sind. Weitreichende Customizing-Möglichkeiten erlauben nicht nur eine flexible Abbildung der Geschäftsprozesse, sondern unterstützen durch das offene Schnittstellenkonzept auch die Integration von Ein- und Auszahlungsvorgängen in die technische und organisatorische Infrastruktur des Instituts. So lassen sich Ablaufvarianten von prinzipiell gleichen Geschäftsprozessen auf unterschiedliche Betriebsszenarien und Kassenlösungen abbilden.

CETIS-CH unterstützt beliebige Identifikations-, Autorisierungs- und Personalisierungssysteme, ist hersteller- und plattformunabhängig und ermöglicht neben einer vollständigen Integration des SB-Systems in bestehende bzw. zukünftige betriebliche und organisatorische Abläufe vor allem auch neue Wege in der Filialgestaltung und innovative Bank- und Vertriebskonzepte (Bankagentur, Bankshop, ...).

Ansprechpartner: Petra Hirtz, phirtz@s-und-n.de



Viele Kreditnehmer müssen ihrer Bank mindestens einmal im Jahr die eigene Bilanz zur Prüfung vorlegen. Zur Erfassung und Analyse der Bilanzen nutzen die Kreditinstitute selbst entwickelte EDV-Anwendungen, die sich in der Praxis der Bilanzanalyse bewährt haben. Aber sie haben alle einen gravierenden Nachteil, was die Erfassung von Bilanzen angeht: **Die Bilanzerfassung erfolgt fast ausschließlich manuell.**

Obwohl mittlerweile alle Firmenkunden die Bilanz in elektronischer Form im ERP System vorliegen haben, gibt es noch keine Möglichkeit, die Daten elektronisch an die Bank zu übermitteln.

Gravierende Nachteile

Die Erfassung kann nur von Spezialisten durchgeführt werden und ist dadurch teuer. Den Analysten fehlt die Zeit, die für die Erfassung der Daten benötigt wird, für ihre eigentliche Aufgabe, die Analyse der Daten. Studien von PWC sprechen von einem Verhältnis zwischen Erfassung und Analyse von 4:1. Darüber hinaus stellt die manuelle Erfassung eine potentielle Fehlerquelle dar, die zu einer fehlerhaften Kreditentscheidung führen kann.



Die Lösung - FABIAN - Automatisierung der Bilanzerfassung

FABIAN greift die Bilanzdaten direkt im ERP-System des Steuerberaters ab, konvertiert sie in das Format des Kreditinstitutes und speichert sie im Analysesystem ab.

Der komplette Prozess der Erfassung wird eingespart. Eingabefehler sind ausgeschlossen.

Der gesamte Prozess der Kreditvergabe- und -überwachung wird erheblich beschleunigt. Die weitere Analyse erfolgt wie bisher direkt im System der Bank. Einarbeitungsaufwände sind nicht erforderlich.

Ansprechpartner: Claus Hoffmann, choffmann@s-und-n.de

EAI-Portale mit Open Source

Beim Einsatz eines Portals innerhalb des Unternehmens entsteht die Notwendigkeit, nicht nur Daten sondern auch bestehende Applikationen in einer einheitlichen, personalisierbaren Umgebung zu integrieren. Diese Funktionalität kann auf zwei Ebenen erfolgen: Mittels vorhandener Schnittstellen zu den operativen Systemen oder über die Einbindung der Applikationen auf Anwendungsebene. Bei einer Integration auf Anwendungsebene müssen die bestehenden Applikationen nicht geändert werden.

Beim Einsatz eines leistungsfähigen Open Source Portalframeworks wird die Einbindung auf den verschiedenen Ebenen bereits mittels vorhandener Komponenten ermöglicht. So bietet das Apache Cocoon Projekt etwa eine umfangreiche Portallösung, die auch die neue Standardisierung im Portlet-Umfeld unterstützt. Damit wird es zum ersten Mal möglich z.B. Portlets einer SAP-Umgebung innerhalb eines Open Source Portals einzubetten.

S&N - erfolgreich im EAI Umfeld

S&N ist seit vielen Jahren im Bereich von Portallösungen vertreten und hat sein umfangreiches Know how bereits in zahlreichen Projekten eingesetzt. Insbesondere durch das Engagement im Open Source Umfeld konnten erfolgreiche Portallösungen für namhafte Kunden erstellt werden. Zudem wurden vom Competence Center Open Source Portalkomponenten entwickelt, die inzwischen in den Open Source Produkten frei verfügbar sind. Daher ist S&N ein idealer Partner für Open Source basierte EAI Portalprojekte. Unser Team verfügt über einmalige Kompetenzen in diesem Umfeld.

Ansprechpartner: Arnd Cordtomeikel, acordtomeikel@s-und-n.de



Ein erfolgreiches europäisches Jahr



Im vergangenen Jahr dehnte das Competence Center Open Source seine Aktivitäten auch auf das europäische Ausland aus. Durch die Schaffung des europäischen Netzwerkes Orixo (siehe S&N Newsletter 10) wurden hochinteressante Kontakte zu Open Source Anwendern in Irland, Frankreich und Österreich geknüpft.

Das CCOS setzte in zahlreichen Projekten sein umfassendes Know how im Bereich Open Source Middleware Consulting und Lösungen ein. Mehrere hochkarätige Projekte in den Bereichen Mobilfunk und Unternehmens-Portale wurden erfolgreich realisiert. Das Interesse an Orixo ist enorm - insbesondere bei großen europäischen Unternehmen - und konnte bereits in zahlreichen Gesprächen vertieft werden. In diesem Quartal wird Orixo als europäisches Unternehmen etabliert und die beteiligten Unternehmen freuen sich, über Orixo ein einheitliches Angebot im Bereich Open Source Middleware europaweit präsentieren zu können.

Ansprechpartner: Matthew Langham, mlangham@s-und-n.de

Vorschau: S&N auf der JAX 2004

Die JAX ist die etablierte Top-Konferenz in Europa für Java Enterprise-Themen. Sie bietet ein reichhaltiges Angebot an technologischen Sessions, Power Workshops und Tutorials mit deutlichem Praxis-Fokus.

Die Konferenz für die Themen Java, Apache und XML hat sich als Anziehungspunkt für fast tausend Besucher erfolgreich etabliert und findet vom 10.-14. Mai 2004 in Frankfurt statt. Auch in diesem Jahr wird die S&N AG maßgeblich zur JAX beitragen und wird am Montag, dem 10.5. ein hochkarätiges Tutorial zum Thema "Multi-Channel Publishing mit Cocoon" halten. Zusätzlich präsentieren Mitarbeiter von S&N Vorträge zu den hochaktuellen Themen "Apache Avalon", "Web Anwendungen mit Cocoon", "Open Source für Manager" und "Social Software".



Neben den hochwertigen Vorträgen ist die JAX ein herausragender Community-Event, der allen Interessierten ein ideales Forum zum Ideenaustausch bietet. Außerdem bietet die an die Konferenz angeschlossene Ausstellung, bei der auch S&N als Aussteller auftritt, eine Übersicht über die maßgeblichen Anbieter von Tools, Technologien und Dienstleistungen im Java- und Enterprise-Umfeld.

Somit ist die JAX 2004 eine ideale Gelegenheit sich über den Stand der Technik zu informieren und mit den Gesichtern hinter der Technologie zu plaudern. Mehr Infos und Anmeldung unter www.jax2004.de

Ansprechpartner: Arnd Cordtomeikel, acordtomeikel@s-und-n.de

Impressum

S & N AG
Klingenderstr. 5
33100 Paderborn
Fon: 05251/1581-0
Fax: 05251/1581-71
eMail info@s-und-n.de
Internet <http://www.s-und-n.de>